

## Personalien.

Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, Allerhöchsthren Gesandten in Santiago, Legationsrath Dr. Stuebel, unter Beilegung des Charakters als Wirklicher Geheimer Legationsrath, zum Direktor der Kolonial-Abtheilung des Auswärtigen Amtes zu ernennen.

Der Regierungsrath Freiherr v. Eberstein ist zum ersten Referenten beim Kaiserlichen Gouvernement von Deutsch-Ostafrika Allerhöchst ernannt worden.

### Kaiserliche Schutztruppen.

A. R. D. vom 30. Juni 1900.

#### Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika.

Freiherr v. Schleinitz, Hauptmann und Kompagniechef im 3. Hanseatischen Infanterie-Regiment Nr. 162, mit dem 11. Juli d. Jz. aus dem Heere ausgeschieden und mit dem 12. Juli d. Jz. als Hauptmann und Kompagniechef mit seinem bisherigen Patent in der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika angestellt.

#### Schutztruppe für Kamerun.

v. Unruh, Leutnant im Infanterie-Regiment Graf Kirchbach (1. Niederschlesischen) Nr. 46, mit dem 5. Juli d. Jz. aus dem Heere ausgeschieden und mit dem 6. Juli d. Jz. als Leutnant mit seinem bisherigen Patent in der Schutztruppe für Kamerun angestellt.

Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, dem Leutnant v. Lottner in der Schutztruppe für Kamerun den Königlich-kronen-Orden 4. Klasse mit Schwertern und dem Sanitäts-Sergeanten Kneifel in derselben Schutztruppe das Militär-Ehrenzeichen 2. Klasse zu verleihen.

## Nichtamtlicher Theil.

### Personal-Nachrichten.

#### Deutsch-Ostafrika.

Der Forstassessor Reichmann, der Krankenwärter Schaefer und der Maschinist Engel sind in Ostafrika eingetroffen.

Der Oberarzt Dr. Brückner, die Unteroffiziere Schneider und Waldbinger und Sanitäts-Sergeant Offenwanger sind mit Heimathsurlaub eingetroffen.

#### Kamerun.

Telegraphischen Meldungen zufolge ist der Kaiserliche Bezirksamtmann von Kribi (Kamerun) Wilhelm Freiherr v. Malsen an Schwarzwasserfieber verstorben.

Als Sohn des verstorbenen Hofmarschalls Seiner Königlich-königlichen Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern Albert Freiherr v. Malsen und dessen Gemahlin, geb. Gräfin Butler-Haimhausen am 28. August 1872 in Marzoll (Bayern) geboren, besuchte er das Gymnasium zu München, wo er nach bestandener Abgangsprüfung rechtswissenschaftlichen Studien oblag. Im Juli 1894 unterzog er sich mit Erfolg der ersten juristischen Staatsprüfung und war hierauf als Rechtspraktikant bei Gerichten und Verwaltungsbehörden in Reichenhall und München

thätig. Nach Beendigung des praktischen Vorbereitungsdienstes bestand er im Dezember 1897 die zweite Staatsprüfung für den höheren Justiz- und Verwaltungsdienst und arbeitete bis zu seinem im Oktober 1898 erfolgten Eintritt in den Kolonialdienst beim Bezirksamt Berchtesgaden. Im April 1899 erfolgte seine Entsendung nach Kamerun zur kommissarischen Dienstleistung im höheren Gerichts- und Verwaltungsdienste des Schutzgebiets, und wurde ihm daselbst die Leitung des Kaiserlichen Bezirksamts Kribi übertragen. Bald nach Uebernahme dieser Stelle fand er Gelegenheit, sich bei einem Angriffe ausländischer Eingeborener auf den Platz Kribi durch sein heldenmüthiges und besonnenes Eingreifen in hervorragendem Maße auszuzeichnen. Es wurde ihm dieserhalb von Seiner Majestät dem Kaiser der rothe Adlerorden IV. Klasse mit Schwertern, von Seiner Königlich-königlichen Hoheit dem Prinzregenten von Bayern das Ritterkreuz II. Klasse des Militär-Verdienstordens (Kriegsdekoration) verliehen. Vom 1. April d. Jz. ab war dem Verstorbenen die etatsmäßige Stelle eines Kaiserlichen Bezirksamtmanns beim Gouvernement von Kamerun übertragen worden, aus welcher ihn ein allzu früher Tod entriß.

Die Kolonialverwaltung hatte in dem Verstorbenen einen ebenso fähigen wie pflichtgetreuen Beamten, der sich sowohl dienstlich wie außerdienstlich der höchsten

Werthschätzung erfreute, und dessen frühes Hinscheiden einen schweren Verlust für das Kaiserliche Gouvernement Kamerun bedeutet.

Der Assessor Dr. Meyer, der Geometer Froebes, der Kassenverwalter Kundt und der Polizeimeister Meyer sind in Kamerun eingetroffen.

Die Exercirmeister Sergeant Müller und Unteroffizier Schreiber, der Krankenwärter Schneidermann und die Maschinisten Woltersdorf und Erhardt sind nach Kamerun abgereist.

Der Stationsleiter Leuschner und Sekretär Peters sind nach Deutschland abgereist.

Die Ausreise in das Schutzgebiet haben unter dem 11. Juli d. J. angetreten: Die Hauptleute v. Schimmelpfennig gen. v. der Dye und Guse, die Oberleutnants Scheunemann, Stieber und Lequis, die Leutnants Leßner, Strümpell, Umber, Heinicke, Schneider, v. Unruh und Sandrock, Zahlmeisteraspirant Ammon sowie 25 Unteroffiziere (Feuerwerker, Sanitätsunteroffiziere und Büchsenmacher).

Feldwebel Jonczyk hat die Wiederausreise in das Schutzgebiet angetreten.

**Logo.**

Der Stationsvorsteher Oberleutnant Thierru und der Stationsassistent v. Podewils sind in Lome eingetroffen.

Die zum Auswärtigen Amt kommandirten Leutnants Smend à la suite des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz Nr. 55, Ried vom Infanterie-Regiment von der Marwitz Nr. 61, Vicefeldwebel Süßkind und Sergeant Jurischka sind nach Lome abgereist.

Die Stationsleiter Oberleutnant v. Doering und Oberleutnant Graf Zech sowie Oberleutnant Preil und Dr. Kersting sind mit Urlaub in Deutschland eingetroffen.

**Südwestafrika.**

Der Kaiserliche Richter Assessor Richter in Swakopmund ist mit Urlaub nach Deutschland abgereist.

Der Gouvernementssekretär v. Goldammer ist nach Swakopmund abgereist.

Stabsarzt Dr. Dempswolff sowie die Unteroffiziere Loebermann, Keil und Ruder sind mit Heimathsurlaub eingetroffen.

**Nachrichten aus den deutschen Schutzgebieten.**

(Abdruck der Nachrichten vollständig oder theilweise nur mit Quellenangabe gestattet.)

**Deutsch-Ostafrika.**

**Wissenschaftliche Sammlungen.**

Der zoologischen Sammlung des Berliner Königlichen Museums für Naturkunde sind von dem mit der Erforschung der Fauna des Nyassasees und des Ringgebirges betrauten Oberarzt Dr. med. Fülleborn im Monat Januar d. J. zehn Kisten mit zoologischen Objekten zugegangen, deren vorläufige Durchsicht folgendes Resultat ergeben hat.

Die Sendung enthielt:

30 präparirte Säugethierfelle mit Schädeln, 16 bearbeitete unvollständige Säugethierfelle, 43 Säugethiere in Alkohol, 220 Vogelbälge, 14 Schlangen, 8 Eidechsen, 2 Schildkröten, 181 Frösche, 484 Fische und eine Anzahl Fischlarven, 400 Schmetterlinge, 50 Schmetterlingsraupen, eine große Käfersammlung, 148 Orthopteren, 123 Rhynchoten, eine große Menge Hymenopteren, 43 Gläser Dipteren, 190 Spinnenthiere, viele Tausendfüßer und Krebse, 27 Gläser mit Würmern, 60 Mollusken.

Die Konservirung der Thiere ist durchweg gut. Unter den Säugethiern befanden sich fünf bis sechs neue Arten, die übrigen waren vom Nyassalande schon bekannt. Die in der Sendung befindliche Manna-Antilope, *Damaliscus jimela* Mtsch., beweist,

daß dort auch eine bisher nur von nördlichen Gegenden bekannte Art vorkommt.

Die Vogelbälge geben ein klares Bild der Zusammensetzung der Vogelfauna des Gebietes zwischen dem Nyassa- und Rikwasee. Sie entspricht der Fauna des Nyassagebietes. Durch die vorliegende Vogel-sammlung ist nunmehr festgestellt, daß der Süden unseres ostafrikanischen Schutzgebietes zusammen mit dem englischen Nyassagebiet, also die Länder von Uhehe und dem Rikwasee südwärts bis zum Sambeji und westwärts bis zu den Abfällen des Nyilahochlandes faunistisch ein Uebergangsgebiet zwischen dem Osten, Süden und Westen Africas bilden. Neben vielen seltenen, bisher nur aus dem englischen Nyassalande bekannten Arten befinden sich in dieser Sammlung fünf neu entdeckte Arten Vögel, nämlich: *Macronyx Fülleborni*, *Dryoscopus Fülleborni*, *Penthetria psammocromia*, *Mirafra nigrescens*, *Numida Rikwae*.

Die Reptilien und Amphibien sind wegen ihrer Fundörter und dadurch werthvoll, daß zahlreiche Individuen der einzelnen Arten gesammelt wurden, so daß auf die Frage der Varietätenbildung der Arten näher eingegangen werden kann. Von den Fischen stammen 300 Exemplare in 12 Species aus dem Rikwasee und 162 Exemplare in 30 bis 40 Species

